

NEUE JUSTIZ

ZEITSCHRIFT FÜR RECHT
UND RECHTSWISSENSCHAFT

28. JAHRGANG

11/74

1. JUNIHEFT

S.317—348

Präsident Dr. Heinrich Toeplitz zum 60. Geburtstag

Am 5. Juni begeht der Präsident des Obersten Gerichts der Deutschen Demokratischen Republik, Dr. Heinrich Toeplitz, seinen 60. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählen an diesem Tag auch die Justizfunktionäre, die das verdienstvolle Wirken des Jubilars für die Entwicklung und Festigung unserer sozialistischen Rechtsordnung in besonderem Maße zu würdigen wissen.

Heinrich Toeplitz, der nach dem Studium der Rechtswissenschaft im Jahre 1937 zum Dr. jur. promoviert hatte, war auf Grund der Rassengesetzgebung des Hitlerfaschismus Verfolgungen ausgesetzt und wurde in verschiedene Zwangsarbeitslager in Frankreich und Holland verschleppt.

Nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus stellte sich Heinrich Toeplitz sofort an die Seite der Aktivisten der ersten Stunde und wirkte in der damaligen Abteilung Justiz des Magistrats von Groß-Berlin beim Aufbau antifaschistisch-demokratischer Justizorgane mit.

Seine politische Aktivität und sein profundes juristisches Wissen veranlaßten die Regierung der DDR, Heinrich Toeplitz bereits im November 1950 als Staatssekretär in das Ministerium der Justiz zu berufen. Hier hatte er maßgeblichen Anteil an der Schaffung neuer Gesetze, die den Interessen des werktätigen Volkes entsprachen und die Errungenschaften der jungen Arbeiter-und-Bauern-Macht schützen halfen. Im Mittelpunkt seiner verantwortungsvollen Arbeit stand auch die breite Mitwirkung der Werktätigen als Schöffen an der Rechtsprechung.

In dieser Zeit erwarb sich Heinrich Toeplitz Vertrauen, Achtung und Anerkennung als politischer Funktionär und Jurist, der sich stets prinzipienfest und konsequent für die Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Staatsführung in der Rechtspflege einsetzt. Deshalb wurde er nach fast zehnjähriger Tätigkeit als Staatssekretär am 25. April 1960 von der Volkammer zum Präsidenten des Obersten Gerichts der DDR gewählt.

Unter der Leitung von Heinrich Toeplitz hat das Oberste Gericht als höchstes Organ der Rechtsprechung in unserem Staat wesentlich zur Festigung der sozialistischen Rechtsordnung beigetragen. Entsprechend der jeweiligen Etappe unserer gesellschaftlichen Entwicklung wurden die Prinzipien der Leitung der Rechtsprechung konsequent verwirklicht und eine einheitliche und richtige Gesetzesanwendung durch alle Gerichte gewährleistet. Dabei hatten und haben Heinrich Toeplitz' reiche Erfahrungen auf allen Rechtsgebieten wesentlichen Einfluß auf die Arbeit des Plenums und des Präsidiums des Obersten Gerichts und die von diesen Leitungsorganen beschlossenen Dokumente.

Heinrich Toeplitz findet häufig den Weg zu den Kollektiven der Bezirks- und Kreisgerichte, gibt ihnen Anleitung, Rat und Hilfe für eine politisch richtige Rechtsprechung. Seine Prinzipienfestigkeit und seine ständige Bereitschaft zu einer kameradschaftlichen Zusammenarbeit betrachten die Richter



des Obersten Gerichts sowie die Richter der Bezirks- und Kreisgerichte als Vorbild und Verpflichtung. Mit grundsätzlichen Aufsätzen in der „Neuen Justiz“ vermittelt er allen Richtern in der DDR immer wieder eine klare Orientierung.

In bedeutsamen erstinstanzlichen Prozessen gegen Nazi- und Kriegsverbrecher hat Heinrich Toeplitz als Vorsitzender des 1. Strafsenats des Obersten Gerichts einen Beitrag zur konsequenten Anwendung des Völkerstrafrechts geleistet und damit vor der Weltöffentlichkeit demonstriert, daß die DDR die unnachsichtliche Ahndung solcher Verbrechen als völkerrechtliche Verpflichtung betrachtet und diese gewissenhaft erfüllt.

Es gehört zu den Verdiensten von Heinrich Toeplitz, die Freundschaft und Zusammenarbeit sowie den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Obersten Gerichten der sozialistischen Bruderländer nachhaltig gefördert zu haben. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt der ständigen Festigung und Weiterentwicklung der Beziehungen zum Obersten Gericht der UdSSR, mit dem das Oberste Gericht der DDR vor allem Erfahrungen bei der Leitung der Rechtsprechung austauscht. Bei den führenden Juristen der sozialistischen Bruderländer genießt Heinrich Toeplitz hohes Ansehen.

Als langjähriger Präsident der Vereinigung der Juristen der DDR und als Mitglied des Sekretariats der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen entfaltet Heinrich Toep-